

## Werner Zemp

Christina Peege, Kunsthistorikerin

Werner Zemp bewegt sich in zwei Welten. Die eine ist die Welt des Designs. Es ist seine Leidenschaft, für technische Probleme eine ästhetisch und funktional überzeugende Lösung zu finden. Doch ist die Entwicklung von Design für Gebrauchsgüter an Rahmenbedingungen geknüpft, die ein Gestalter oft nur begrenzt beeinflussen kann. Das Bedürfnis, ganz frei und ohne Einschränkung mit Formen, der Wirkung von Licht und Schatten, Materialien und Farben zu arbeiten, haben ihn in die Welt der konkreten Kunst geführt.

Er kann sich hier ganz seinen Interessen hingeben: Der Magie der Form und den Fragen der Wahrnehmung. Das Verbindende zwischen den beiden Welten ist seine Arbeitsweise: Er findet seine Inspiration in methodisch streng strukturierten, zeichnerischen Recherchen. Während der Transformation zum Werk überlässt er nichts dem Zufall. Sein perfekt auf unsere Bedürfnisse abgestimmtes Design erfreut uns im Alltag. Seine Kunst erfreut unseren Geist.

### Biografie

- 1940-1962 Geboren und aufgewachsen in Kleinwangen (LU) Lehre als Möbelschreiner Ausbildung zum Innenarchitekten Besuch der Kunstgewerbeschule Luzern
- 1963-1967 Designstudium an der Hochschule für Gestaltung (HfG) Ulm
- 1964+1965 Preise des eidgenössischen Stipendienwettbewerb (Designentwürfe).
- ab 1965 Beschäftigung mit Freiformflächen, kombinierbaren Systemen, Modularelementen und Bildstrukturen
- 1968-2004 Hauptberufliche Designtätigkeiten: Produktentwicklungen für Konsum- und Investitionsgüterindustrie.
- 1968-1977 Arbeits- und Studienaufenthalte in Mailand, London, Santiago de Chile, Cabiato/Como Studien im Bereich konkrete Kunst: Realisation von geometrischen Struktur-Objekten in Metall und Kunststoff, Reliefbilder in Polyester
- 1978-1993 Geschäftsführer der Designabteilung Devico Design, Zürich-Gockhausen.
- 1993 Gründung des Designateliers «Zemp+Partner Design» zusammen mit seiner Frau Margarita im Technopark Zürich. Bis zu 6 Mitarbeitende. Entwicklungen für Konsum- und Investitionsgüterindustrie. Zahlreiche nationale und internationale Designauszeichnungen. Diverse Publikationen in Fachzeitschriften.
- 2004 Uebergabe des Designateliers «Zemp+Prtner Design» an die langjährigen Mitarbeiter. Mitbegründer von „quadesign partner ag“ mit Sitz in Zug.
- seit 2008 Atelier und Wohnort in Amden (SG). Künftig soll der gewonnene Freiraum dem künstlerischen Schaffen dienen. Zu den Visionen gehört die Realisation von «objets» und «Relief-Bilder» die nach optisch harmonischen, geometrisch mathematischen Gesetzmässigkeiten formal kompromisslos umgesetzt werden.



### Künstlerische Tätigkeit

Gruppen- Doppel- oder Einzelausstellungen:

- 2020 (G) Kunst 2020 Zwicky, Fällanden
- 2019 (E) Kulturzentrum Eichen, Schänis  
Kulturpreis 2019 der Talgemeinschaft  
Sarganserland-Walensee
- 2018 (G) kunstsspinnerei 18, Uznaberg
- 2017 (D) multipleart, Zürich
- 2016/17 Kunst am Bau  
Alters- und Pflegezentrum  
Wägelwiesen, Wallisellen
- 2015/18 (G) Schweizerische Triennale der Skulptur  
in Bad Ragaz, Bad Pfäfers  
und Vaduz (Katalog)
- 2015 (G) pop up, visarte zürich
- 2015 (D) Frisch, visarte zürich
- 2015 (G) Museum Bickel, Kunst Sarganserland-  
Walensee V (Katalog)
- 2014/15 (G) Art Dock, Zürich
- 2014 (E) Forum Areal im Tobel, Hinwil-Hadlikon
- 2013 (G) Couvent des Minimes, Perpignan (FR)
- 2012 (E) Museum Amden, Reliefbilder und Objets
- 2011/12/13 (G) Kunst 11, Kunst 12,  
Kunst 13 Zürich, multiple art
- 2010 (E) Technopark Zürich,  
«Design-Objets-Reliefbilder» (Katalog)
- 1990 (G) Kunstaussstellung Obere Mühle,  
Dübendorf Zürich